

Grüne fordern Klarheit: Was passiert mit Hypo Vorarlberg und Signa?

Die Grünen fordern Aufklärung über die Verbindungen zwischen Hypo Vorarlberg und Signa-Gruppe, inklusive Schulden und mögliche Verluste.



Nachrichten AG

Lech am Arlberg, Österreich - Die Hypo Landesbank Vorarlberg sieht sich derzeit in einer brisanten Lage, nachdem die Grünen, vertreten durch Klubobmann Daniel Zadra, Aufklärung über ihre Verbindungen zur insolventen Signa-Gruppe des Immobilienmagnaten René Benko fordern. Im Mittelpunkt stehen besorgniserregende Fragen zu den finanziellen Verbindungen zwischen der Bank und Signa, insbesondere im Zusammenhang mit einem Kredit über 295 Millionen Euro für das Projekt „Lamarr“ in Wien. Laut den Grünen besteht dringender Klärungsbedarf, um herauszufinden, wie hoch die Schulden des Signa-Imperiums bei der Hypo sind und welche Verluste die Vorarlberger Bürgerinnen und Bürger möglicherweise zu erwarten haben, so berichtete

Besonders kritisch sehen die Grünen die Möglichkeit, dass Gelder der Hypo Landesbank für Projekte verwendet wurden, die in Verbindung mit kriminellen Machenschaften stehen könnten. Daniel Zadra betont, dass Landeshauptmann Markus Wallner als Eigentümerversorger seine Verantwortung ernst nehmen und seine Kontrollmöglichkeiten voll ausschöpfen muss. Angesichts der jüngsten Enthüllungen über mögliche Korruption und Betrugsfälle rund um das Chalet N in Lech und andere Signa-Projekte, fordern die Grünen von Wallner, sich nicht hinter dem Vorstand der Bank zu verstecken, und Klarheit über die finanziellen Verhältnisse zu schaffen. „Die Vorarlberger haben ein Recht darauf, dass mit ihrem Geld sorgsam umgegangen wird“, so Zadra weiter, wie auch **krone.at** berichtete.

Die Verantwortung der Landesbank

Die Vorwürfe gegenüber Signa und deren Verbindungen zur Hypo Vorarlberg werfen einen Schatten auf die Bank, deren Ruf auf dem Spiel steht. Die Grünen drängen darauf, dass Wallner aktiv wird und eine ausführliche parlamentarische Anfrage stellt, um alle relevanten Informationen offenzulegen. „Sollten sich die Vorwürfe bestätigen, wäre das ein enormer Imageverlust für die Hypo“, so die kritischen Stimmen im Landtag. Die Zeit drängt, während die Öffentlichkeit Antworten erwartet und die Aufklärung dieser potenziellen Finanzskandale immer dringlicher wird.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Lech am Arlberg, Österreich
Schaden in €	295000000
Quellen	• vorarlberg.orf.at • www.krone.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at